

# Die Wiedergeburt der Big Band Aarau

**Aarau** Balz Burch und seine swingende Formation bereiten sich auf den ersten Auftritt vor

VON TONI WIDMER

Die Premiere findet Ende Juni im privaten Rahmen statt, im Dachgarten der Berufsschule Aarau. Dort, wo Balz Burch, der Leiter der neuen Aarauer Big Band als Lehrer für Allgemeinbildung arbeitet und die regelmässigen Proben stattfinden. Das Repertoire ist mit 11 Stücken noch bescheiden, doch swingen tut das 20-köpfige Orchester schon gewaltig. Und dabei gibt es sie noch kaum ein halbes Jahr.

«Ich habe die Idee schon länger mit mir herumgetragen. Mindestens zwei Jahre», sagt Balz Burch. Die Gelegenheit habe sich im vergangenen Herbst ergeben. Er hatte bis dahin die Musikgesellschaft Biberstein dirigiert, welche inzwischen eine Spielgemeinschaft mit der Musikgesellschaft Küttigen gebildet hat: «Da braucht es nicht zwei Dirigenten und so hatte ich die Kapazität, meine Idee von der Big Band endlich anzugehen.» Es war leichter als gedacht: «Ich habe Inserate auf der Webseite des Blasmusikverbandes und anderen spezifischen Organisationen geschaltet und zu meiner grossen Überraschung waren die für eine solche Band nötigen Musikerinnen und Musiker nach einem Monat beisammen.

## Erste Band von Kurt Brogli

Am 26. Januar trafen sich die Mitglieder zu einer ersten Zusammenkunft, an der musikalische Ausrichtung und organisatorische Details besprochen wurden. An diesem Treffen einigte man sich auch auf den Namen Big Band Aarau. Kurt Brogli, leitender Redaktor für den Bereich Volks- und Blasmusik bei Radio DRS



Erst wenige Monate wird geprobt, und doch ist die Big Band in vier Wochen konzertreif.

TO

und landesweit bekannter Dirigent, Arrangeur und Komponist, hatte zwar schon in den 70er-Jahren eine Formation mit dem gleichen Namen gegründet und geleitet. Auf Anfrage von Balz Burch gab er nicht nur den seinerzeit verwendeten Namen grosszügig frei, sondern sicherte Burch weiter einen Konzertbesuch und allenfalls nötige Unterstützung zu.

Inzwischen hat die neue Band fleissig geprobt und Burch kann ein positives erstes Fazit ziehen: «Die Mitglieder beherrschen ihre Instrumente durchwegs sehr gut und zeigen alle eine sehr professionelle Einstellung. Klar gibt es da und dort noch etwas zu verbessern. Die 11 Kompositionen, die wir bisher im Repertoire haben, klingen jedoch bereits sehr gut. Wir sind auftrittsreif.»

**«Wir haben Freude an Musik, die klingt und swingt.»**

**Balz Burch, Bandleader**

Die Big Band Aarau ist von der instrumentalen Besetzung her fast komplett. Bis auf eine Posaune, die man in absehbarer Zeit noch zu finden hofft (Infos und Kontakt: [www.bigbandaarau.ch](http://www.bigbandaarau.ch)).

Gespielt werden Big-Band-Klassiker wie etwa Glenn Millers «Moonlight Serenade», «Pennsylvania 6-5000» oder «Little brown jug», aber auch gut gesetzte Traditionals aus anderen musikalischen Sparten. Et-

wa «Blue Danub», ein herrliches Arrangement über den Walzer «An der schönen blauen Donau» von Johann Strauss (dem jüngeren), oder «Islands in the stream», den von Kenny Rogers und Dolly Parton im Duett gesungenen Bee-Gees-Klassiker. «Wir haben Freude an Musik, die klingt und swingt. In unseren Reihen haben

wir gute Solisten und auch zwei hervorragende Sängerinnen», sagt Balz Burch, der die Big Band zurzeit noch in Personalunion leitet und managt.

Aufgrund seiner Biografie ist zu erwarten, dass die Big Band Aarau bald auch eigene Arrangements oder sogar Kompositionen spielt. Immerhin kann sich der 58-jährige Balz Burch über entsprechende Erfahrung ausweisen. Er hat als Mitglied des Trios Bafracha (1975 bis 1993) zahlreiche Instrumentalstücke für Trompete, Posaune und Orgel komponiert und daneben viele Stücke für Frauen- und Männerchöre sowie Messen, Singspiele, Musicals und Theatermusik geschrieben. Im Mai 2010 wurde er am nationalen Kompositionswettbewerb der Alberich-Zwysig-Stiftung für seine «Schöpfungskantate» mit dem 1. Preis ausgezeichnet. An diesem Wettbewerb hatten 27 Komponisten aus der ganzen Schweiz teilgenommen.